

# Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationen = Nouvelles des archives, bibliothèques et centres documentation

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido-B : Bulletin**

Band (Jahr): **1 (1986)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

\*\*\*\*\*  
Neues von Archiven, Bibliotheken und Dokumentationen

Nouvelles des archives, bibliothèques et centres de documentation

\*\*\*\*\*  
Bündner Volksbibliothek (Chur)

Aus dem 13. Jahresbericht 1985

Die schönen und grossen Schaufenster der Bündner Volksbibliothek haben ein neues Gesicht bekommen. Das weisse Signet mit dem Buch und der Familie, die Beschriftung in Deutsch, Romanisch und Italienisch, die Slogans "Bücher für jedes Alter" und "Bücher für jedes Interesse" laden werbewirksam in die Bibliothek am Arcas ein. Das Jahr 1985 brachte uns die langersehnte Erweiterung der Bibliotheksräume. Ende September stellte der Schweizer Bibliotheksdienst die neuen Bücherregale in der nun integrierten Wohnung im 2. Stock auf, und die Bücherzügele konnte beginnen. "Grosser Tag der offenen Tür" am Samstag, 23. November! Die Besucher kamen zahlreich. Viele bekannte Persönlichkeiten durften wir mit Kaffee und Kuchen bewirten. Die gelungene Bibliothekserweiterung brachte uns viele anerkennende Worte. Die kostbare Indianersammlung - ein Geschenk von Dr. Hans Plattner - in einer Ausstellvitrine untergebracht, ist die Attraktion und der Anziehungspunkt für jeden Freund von Indianergeschichten. Alle romanischen, italienischen, französischen und englischen Bücher und die Sachliteratur für Erwachsene befinden sich nun im sehr schönen 2. Stock. Dort ist auch eine gemütliche Arbeitsecke für die Aufarbeitung der Bücher eingerichtet. Das Tüpfchen auf dem i sind die sehr schönen Holzschnitte an den weissen Wänden, die Emil Hungerbühler für einige Zeit zur Verfügung gestellt hat. Unserem Gesuch um Erhöhung des jährlich wiederkehrenden Beitrages von Stadt und Kanton kam die Regierung mit Fr. 20000.- entgegen. Bei der Stadt wurde die gleiche Erhöhung durch eine Volksabstimmung am 1. Dezember 1985 mit erfreulich grossem Mehr angenommen. Diese Mehreinnahmen fliessen erst ab 1986 und sind existenznotwendig geworden. Die Leihgebühren, die seit 1973 unverändert waren, mussten ebenfalls angepasst werden. Die Leserkarten für Jugendliche und Erwachsene sind übertragbar, zwei Jahre gültig und bringen uns doch etwas mehr Einnahmen.

Im Juni und September fand der erste Bibliothekarenkurs in Graubünden statt. Hans Danuser-Casal, Präsident der BAJ, hat diesen zweitägigen Kurs für nebenamtliche oder angehende Bibliothekare in Chur hervorragend organisiert, und unser Leiter Hans Dönz und ich wirkten als Referenten im Kurs II mit. Über 90 Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen besuchten bei dieser Gelegenheit die Bündner Volksbibliothek.

Eleonora Vieli-Nann, Präs. des Stiftungsrates



Die neue Sachbuchabteilung im Dachgeschoss



Wer die Wahl hat, hat die Qual

## Stadtbibliothek Schaffhausen

*Aus dem Jahresbericht 1985*

1985 stand im Zeichen der Vorarbeiten für die Freihandbibliothek Agnesenschütte, die Ende 1986 als Zweigstelle der Stadtbibliothek eröffnet werden soll. Im November konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden, und am 10. Dezember bewilligte der Grosse Stadtrat die Schaffung von 1 1/2 neuen Stellen. Über die Hälfte des Anschaffungskredites von Fr. 100'000.- wurde eingesetzt, um Bücher für die Freihandbibliothek zu kaufen. Zusätzlich wurden über 700 Bände umgearbeitet. Ende Jahr belief sich der Bestand der künftigen Freihandbibliothek auf 2110 Bücher für Erwachsene. Dazu kommen die 5918 Titel der seit 1975 aufgebauten Kinder- und Jugendbibliothek, die als Ganzes in die Agnesenschütte übersiedeln wird.

1456 Personen haben sich neu als Benutzer eingeschrieben; 57'976 Bücher wurden nach Hause ausgeliehen. Der katalogisierte Gesamtbestand erhöhte sich auf 192'272 Bücher und Broschüren.

Die Bibliothek der Kantonalen Offiziersgesellschaft wurde der Stadtbibliothek, die diese Sammlung seit 1926 als Depositum verwaltet, geschenkt.

1986 sind es 350 Jahre her, seit Schaffhauser Bürger eine Bibliothek gründeten, aus der im Laufe der Jahrhunderte die Stadtbibliothek wurde. Zu diesem Jubiläum findet vom 26. April bis zum 19. Mai im Museum zu Allerheiligen eine Ausstellung über die Geschichte der Bibliothek statt.

## Stadtbibliothek Zug

*Aus dem Jahresbericht 1985*

### Ausleihe:

Die Gesamtausleihe der Stadtbibliothek betrug 1985 126'905 Bücher und Medien (1983: 124'769, 1984: 131'542). 46'077 Bände oder 36,31% der Ausleihe entfallen auf die Kinder- und Jugendbibliothek. Die übrige Literatur verteilt sich wie folgt: Belletristik (Romane, Erzählungen, Gedichtbände, Theaterstücke) 34'730 Bände = 27,37%; Sachbücher und wissenschaftliche Werke 38'429 Bände = 30,28% usw.

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, dass die Stärke und Aufgabe der Stadtbibliothek je länger je mehr im Bereiche des Sachbuches liegt. Mit einem umfangreichen und differenzierten Angebot kann sie die Gemeindebibliotheken wesentlich ergänzen.

### Leser und Hörer:

6'658 eingeschriebene Benutzer bezogen im Laufe des Jahres mindestens 1 Buch oder 1 Sprechkassette (1983: 6'345, 1984: 6'737). 1'845 oder 27,71% aller Entleiher sind Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren (1983: 1'967 oder 31%, 1984: 1'997 oder 29,64%). Der prozentuale Anteil der erwachsenen Leser nimmt seit Jahren zu. Viele Kinder und Jugendliche haben eine Heimat in den neu errichteten Gemeindebibliotheken gefunden. 1'684 Besucher haben sich im Laufe des Jahres neu eingeschrieben (1984: 1'800).

### Zuwachs und Bestand:

Das letzte Jahr brachte einen Zuwachs von 7'609 Einheiten (1983: 3'969, 1984: 5'080). Die Erhöhung der Anschaffungen war möglich dank eines Sonderkredites zur Ergänzung und Aktualisierung der Bestände im Hinblick auf die neue Bibliothek.

Die Zahl der laufenden Periodika beträgt nach der Eingliederung von 45 (1984: 41) neuen Abonnenten 635.

Ende 1985 wies die Stadtbibliothek folgende Bestände auf: 98'871 Bände Druckschriften, 1'047 Handschriften, 1'013 Tonaufnahmen, 15'830 Bilddokumente und 38 Mikrofilmdokumente. Das sind total 116'799 Dokumente.

### EDV:

Nach einer sorgfältigen Evaluation wurde das System BIBDIA der Firma Norsk Data bestellt. Am 11. November konnte mit der Datenerfassung begonnen werden. Bis Ende Jahr wurden die Mediendaten von insgesamt 10'416 Büchern und die vollständigen Datensätze von 8'239 Büchern ins System eingegeben. Für diese Arbeiten wurden zusätzlich zum Stammpersonal Hilfskräfte beigezogen. Bis Mitte 1986 muss der ganze Freihandbestand erfasst sein, damit die Ausleihe in der neuen Bibliothek automatisch erfolgen kann.

### Neue Stadt- und Kantonsbibliothek:

Der Bau schreitet planmässig voran. Am 21.3. fand die Grundsteinlegung und am 29.11. die Aufrichte statt. Der Bezug ist für den Herbst 1986 vorgesehen. Die Belastung des Personals durch die Planungsarbeiten ist gross. Der Stadtbibliothekar nahm an über 60 zum Teil ganztägigen Sitzungen, Besichtigungen, Besprechungen mit bibliotheksexternen Fachleuten teil. Der Stellvertreter, Herr Heinz Morf, verzeichnet in seiner Agenda sogar 84 Termine, wovon 29 im Zusammenhang mit der EDV-Evaluation und -Einrichtung. Diese Sitzungen müssen intern vorbereitet und nachträglich verarbeitet werden.



## Genève: Un Dépôt central pour les bibliothèques de l'Université

Ces dernières années, l'Université de Genève a vu le rythme de ses acquisitions croître régulièrement. Les différentes bibliothèques achètent environ 35'000 volumes par an, ce qui nécessite 1200 mètres de rayonnages. Elles sont ainsi confrontées à de difficiles problèmes de place.

Pour faire face à cette situation, l'Université a opté pour la solution d'un dépôt central, dans lequel sont versés les fonds les plus anciens et/ou les moins consultés.

Depuis juin 1985, le Dépôt des bibliothèques universitaires (DBU) est opérationnel et met à la disposition des 130 bibliothèques de l'Université quelques 33'000 mètres de rayonnages, soit une capacité de 1,2 millions de volumes.

Le DBU est destiné à remplir les fonctions suivantes:

- stockage d'un nombre important de documents dans des conditions adéquates de température, d'hygrométrie et de protection contre les rayonnements ultraviolets,
- catalogage informatisé (SIBIL), à terme, de tous les documents déposés,
- mise à disposition des documents, soit sur place dans le cadre de la salle de consultation (15 places), dans le cadre du prêt interbibliothèques.

Actuellement, l'utilisation du courrier électronique au sein de REBUS(R) et, à plus long terme, celle de télécopieurs permettront d'accélérer les procédures de prêt. De même la reproduction de certains documents, sous forme de microcopies, rendra possible une diffusion plus large.

Loin d'être un "silo à livres", le DBU, par les ressources du catalogage informatisé et une politique de prêt libérale, sera un instrument de travail efficace au service de la communauté universitaire.

Adresse utile:

Université de Genève  
Dépôt des bibliothèques universitaires  
14, quai du Seujet

1201 Genève

Tél. 022 32 40 58

Horaire:

lundi au vendredi

8 - 12 h et 13 - 18 h

Alain Papilloud